

S. 04 **MATHIEU
KLEYEBE
ABONNENC**

S. 06 **ÖZLEM ALTIN**

S. 08 **ISABELLE
CORNARO**

S. 10 **LIZ DESCHENES**

S. 12 **SIMON FUJIWARA**

S. 14 **NIKOLAUS
GANSTERER**

S. 16 **MARYAM JAFRI**

S. 18 **CAMILLE HENROT**

S. 20 **SLAVS AND
TATARS**



A

Auch in diesem Jahr bieten wir unseren Mitgliedern wieder exklusive Jahresgaben an. Die Auswahl an Unikaten und Editionen von Künstlerinnen und Künstlern, die Teil des Ausstellungsprogramms waren, können ab sofort bestellt werden. Alle Jahresgaben präsentieren wir vom 29. November 2013 bis zum 26. Januar 2014 während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung im Bielefelder Kunstverein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MATHIEU KLEYEBE ABONNENC
UNTITLED, 2013
Tintenstrahlruck
43,9 x 29,27 cm

Auflage: 10 + 2 AP
(mit Zertifikat)
Preis: 900 EURO

MATHIEU KLEYEBE ABONNENC

Mathieu Kleyebe Abonnenc erforscht in seinen Arbeiten die Geschichte der kolonialen Entwicklung, ihre Auswirkungen auf kulturelle Identitäten und globale Zusammenhänge. In seinen Videos, Fotografien, Zeichnungen und mittels Archivmaterial sucht er jedoch nicht nur nach historischen Gründen für gegenwärtige Konflikte, sondern ermöglicht die vielfältigen Beziehungen zwischen persönlicher Identität, Gemeinschaft und Nation nachzuvollziehen. In »Untitled« (2013) hält eine unbekannte Hand einen Reptilienschwanz. Abonnenc fotografierte das Motiv während einer Filmproduktion in Französisch-Guyana, wo er Jäger bei ihren nächtlichen Streifzügen beobachtete. Wie bereits in früheren Arbeiten ist auch diese Fotografie ein Hinweis auf die bis heute anhaltende Ausbeutung ehemaliger Kolonien. Die Arbeit symbolisiert das weiterhin bestehende Interesse an der kulturellen Fremde und seiner Exotisierung. Gleichzeitig interessiert den Künstler die mythische, rituelle oder sogar okkulte Symbolik, die solchen Jagdtrophäen und nach Europa importierten Artefakten eingeschrieben ist.

Mathieu Kleyebe Abonnenc, geboren 1977 in Französisch-Guyana, lebt und arbeitet in Paris (FR). In den letzten beiden Jahren, zeigten neben dem Bielefelder Kunstverein auch die Kunsthalle Basel (CH) (2013), die Fundação Serralves (Porto, PT) und der Pavilion (Leeds, UK) (beide 2012) umfassende Einzelausstellungen des Künstlers. Abonnenc nahm kürzlich an Gruppenausstellungen im Kiasma (Helsinki, FI), im MUDAM (Luxemburg, LU) und im Palais de Tokyo (Paris, FR) (alle 2013) teil. Weitere Arbeiten waren 2012 im Rahmen der Pariser Triennale (FR), in der Fondation d'Entreprise Ricard (Paris, FR) sowie dem ICA – Institute of Contemporary Art (Philadelphia, USA) zu sehen.



ÖZLEM ALTIN
UNTITLED (LIAISON), 2013
Print auf Lithopapier
48 x 36 cm

Auflage: 10 + 2 AP
(datiert, nummeriert und signiert)
Preis: 750 EURO

ÖZLEM ALTIN

Özlem Altins künstlerisches Interesse gilt primär dem menschlichen Körper, seinen inneren und äußerlichen Darstellungsweisen. Dazu besitzt die Künstlerin eine stetig wachsende thematische Sammlung an Bildern, Fotografien und Fotokopien. Diese dienen als Quellmaterial ihrer Installationen, Bildkompositionen, Übermalungen, Texte und Zeichnungen. Sie verwendet Bilder, die schon in sich eine Geschichte oder ein Eigenleben formulieren. Neben der Objektivität des Körpers und seinen Bewegungen, beschäftigen Altin insbesondere Fragen nach unbewusster Erfahrung, Identitätsbildung sowie der persönliche Ausdruck von Mimik und Gestik.

»Untitled (Liaison)« (2013) basiert auf einer Raumsituation einer Ausstellung aus den 1920er Jahren, aufgenommen im Berliner Haus am Waldsee. Die ursprüngliche Abbildung, gefunden in einer Publikation über die Geschichte des Hauses, verweist auf einen klassischen Moment der Kunstrezeption. An dieser Ausstellungsansicht interessierte Altin die ungewöhnliche Körperhaltung und nahe Betrachterposition zweier Besucher. Das extrahierte Bilddetail wurde zum Leitmotiv ihrer Ausstellung im Bielefelder Kunstverein. Die bearbeitete Fotografie richtet den Blick auf den körperlichen Ausdruck der Betrachter selbst – eine Körper-Bildbeziehung.

Özlem Altin, geboren 1977 in Goch, lebt und arbeitet in Berlin. In den letzten Jahren widmeten der Künstlerin unter anderem die Galerie CIRCUS (Berlin) (2013), das Leopold-Hoesch-Museum (Düren) (2012) und die Fondazione Mora Greco (Neapel, IT) (2010) Einzelausstellungen. Darüber hinaus nahm Altin vielfach an internationalen Gruppenausstellungen teil, wie etwa zuletzt im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart (Berlin), der Kunsthalle Wien (AT) und der GASK Central Bohemian Gallery (Kutná Hora, CZ) (alle 2013). Özlem Altin ist zudem Gründerin des Verlags Orient Press. Die Künstlerin bespielte mehrere Räume im Rahmen der Ausstellung »Museum Off Museum«.



ISABELLE CORNARO
THE STAND IN (I, BLACK), 2013
Vakuum-geformtes Plexiglas
85 x 67 x 5 cm

THE STAND IN (I, DEEP GREEN), 2013
Vakuum-geformtes Plexiglas
85 x 67 x 5 cm

THE STAND IN (II, PURPLE), 2013
Vakuum-geformtes Plexiglas
85 x 67 x 5 cm

THE STAND IN (II, DEEP GREEN), 2013
Vakuum-geformtes Plexiglas
85 x 67 x 5 cm

Unikate aus einer Serie mit 9 Motiven (7 + 2 AP) (mit Zertifikat)
Preis: je 1.200 EURO

THE STAND IN (III, RED), 2013
Vakuum-geformtes Plexiglas
85 x 67 x 5 cm

THE STAND IN (IV, RED), 2013
Vakuum-geformtes Plexiglas
85 x 67 x 5 cm

THE STAND IN (IV, PURPLE), 2013
Vakuum-geformtes Plexiglas
85 x 67 x 5 cm

ISABELLE CORNARO

Isabelle Cornaro arbeitet mit den Medien Film, Skulptur und Zeichnung. Ihr künstlerisches Interesse gilt der Komposition und Transformation gebrauchter Objekten in räumliche Arrangements, Vitrinen, (Bewegt-)bilder und reliefartige Güsse. Dekorative, teils geerbte und industriell hergestellte Dinge des häuslichen Umfelds wie Teppiche, Vasen, Werkzeuge, Schmuck und anderer Prunk sind wesentlicher Bestandteil ihrer Werke. Der gesellschaftliche und persönliche Wert bestimmt die Auswahl der Gegenstände, die meist vor der künstlerischen Vervielfältigung den Charakter von Kopien besitzen. Eine Anordnung nach funktionalen Kategorien zieht die Künstlerin rein formalen oder ästhetischen Kriterien vor. Ihre Gegenstände gruppiert sie nach Familien (z.B. Naturalismus, Dekor und Abstraktion), um diese in einem Guss in raumgreifende Plastiken zu übersetzen. Entscheidend ist für Cornaro dabei der Prozess der Verfestigung, Verbindung und das Hervortreten von Details aus der formlosen Masse und der Oberfläche. Für die Arbeiten »The Stand In« (2013) arbeitet die Künstlerin erstmalig mit Vakuum geformtem Plexiglas. Im Gegensatz zu ihren früheren Arbeiten erscheint die

Kombination der symbolischen Gegenstände auf ein Wesentliches reduziert. Die Kombination aus Farbe und Material verleiht den Arbeiten einen geradezu popkulturellen Charakter. Aufgrund der unterschiedlichen Zusammenstellung von Motiv und Farbe ist jede Arbeit der Serie ein Einzelstück.

Isabelle Cornaro, geboren 1974 in Aurillac, lebt und arbeitet in Paris (FR). Zuletzt zeigten unter anderem die Kunsthalle Bern (CH) (2013), Le Magasin Grenoble (FR) (2012) und das Centre d'Art Contemporain de Troyes (FR) (2010) Einzelausstellungen der Künstlerin. Ihre Arbeiten wurden darüber hinaus vielfach in Gruppenausstellungen und Biennalen unter anderem im Palais des Beaux-Arts (Paris, FR) (2013), im Palais de Tokyo (Paris, FR), im Frac Ile-de-France (Paris, FR), in der Mercer Union Toronto (Kanada) (alle 2012), der Sharjah Biennale (2011) und der Galleria d'Arte Moderna Bergamo (2010) ausgestellt. Arbeiten der Künstlerin sind noch bis zum 26. Januar 2014 im Rahmen des zweiten Teils der Ausstellung »Museum Off Museum« im Bielefelder Kunstverein zu sehen.



III, RED



I, DEEP GREEN



I, BLACK



IV, PURPLE



IV, RED



II, DEEP GREEN



II, PURPLE



LIZ DESCHENES
UNTITLED, 2012
Silbergetöntes Fotogramm
20 x 16 cm

Unikat (signiert, datiert)
Preis: 1.600 EURO

LIZ DESCHENES

Liz Deschenes beschäftigt sich in ihren konzeptuellen Arbeiten mit der Produktion, Darstellung und Rezeption von Fotografie, ihrer Formgeschichte, aber auch der Geschichte und Entwicklung fotografischer Prozesse. In ihren Arbeiten erforscht die Künstlerin damit verbundene technische Methoden als Instrumente der Fotografie selbst. Sie interessiert sich für Kriterien des Gebrauchs, der Aneignung und des subjektiven Eindrucks durch den Betrachter. In der Reduktion des Bildes auf einen komplexen technischen und gleichzeitig höchst gegenständlichen Vorgang bilden Deschenes Arbeiten Mikrophenomene der fotografischen Vervielfältigung ab. In gleicher Weise untersucht sie, welchen Einfluss Bildschirme und Bildformate auf unsere visuelle Rezeption haben. Insofern spielen auch die Historisierung dieses Mediums und seine Beziehungen zu anderen bildgebenden Verfahren eine wesentliche Rolle. Die Jahresgabe »Untitled« (2012) besteht aus einem kleinformatischen, silbergetöntem Fotogramm, das die Strukturen des fotografischen Prozesses selbst abbildet und diesen – direkt auf Aluminium aufgezogen – objektiviert. Das Bildmotiv bekommt den Charakter eines Spiegels und ist wie viele von Deschenes Arbeiten einzigartig. Es entzieht sich auch einer adäquaten Reproduktion in dieser Broschüre.

Liz Deschenes, geboren 1966 in Boston, lebt und arbeitet in New York (USA). Dieses Jahr widmete die Galerie Campoli Presti (Paris, FR) der Künstlerin eine Einzelausstellung. Darüber hinaus waren Arbeiten der Künstlerin in den vergangenen Jahren in zahlreichen Gruppenausstellungen zu sehen. Unter anderem zeigten das Fotomuseum Winterthur (CH), das Museum of Modern Art (New York, USA), die Marian Goodman Gallery (Paris, FR) (alle 2013), das Whitney Museum of American Art (New York, USA), das Art Institute Chicago (USA) und die Secession (Wien, AT) Arbeiten der Künstlerin. Im Bielefelder Kunstverein war eine umfassende Werkauswahl Deschenes im Rahmen der Gruppenausstellung »Carl Strüwe im Kontext zeitgenössischer Fotografie« (2012) zu sehen.



SIMON FUJIWARA
 LIKE FATHER, LIKE SON, 2013
 C-Prints
 63 x 116 cm (je C-Print 55 x 59 cm)

Auflage: 10 + 2 AP
 (datiert, nummeriert und signiert)
 Preis: 1.500 EURO (gerahmt)

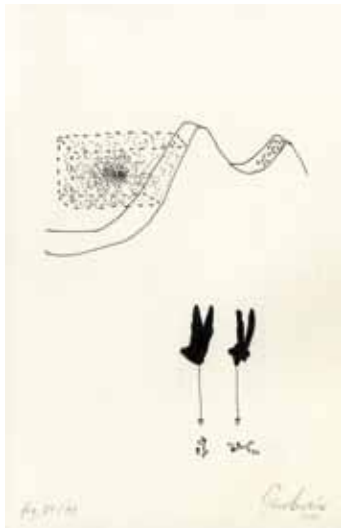
SIMON FUJIWARA

Die eigene Familiengeschichte, in Verbindung mit historischen oder politischen Ereignissen bildet den Ausgangspunkt der erzählerischen Werke von Simon Fujiwara. Auf der Basis aufwendiger Recherchen schafft er bühnenartige Installationen, die auf filmische und museale Präsentationsformen zurückgreifen. Diese Settings verwendet er als Schauplatz für seine performativen bzw. filmischen Arbeiten, wobei er meist selbst auftritt oder teilweise mit weiteren Schauspielern interagiert. Das biografisch-fiktionale Erzählen als performative Handlung einerseits und das Hinterfragen des kollektiven Gedächtnisses andererseits stehen im Mittelpunkt seiner künstlerischen Praxis.

Die Arbeit »Like Father, Like Son« (2013) nimmt ihren Ausgangspunkt in der Installation »Rehearsal for a Reunion« (2011), die derzeit im Bielefelder Kunstverein zu sehen ist. Der Geschichte nach reist Fujiwara nach Japan, um nach 20 Jahren die Distanz zu seinem Vater mittels eines Töpferkurses und der Produktion von Keramik im europäisch-asiatischen Stile Bernard Leachs (1887–1979) aufzulösen. Darüber hinaus stellt die Arbeit grundsätzliche Fragen nach

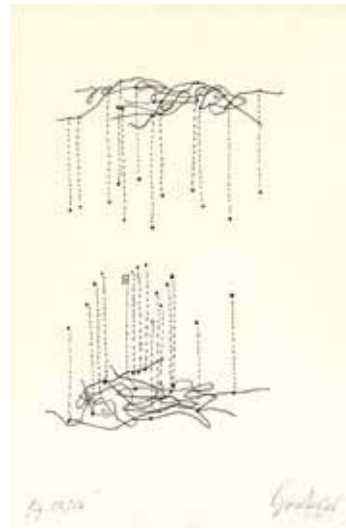
dem Umgang mit unserem kulturellen Erbe und dem Verhältnis von Original und Kopie. Letztendlich zerstören Vater und Sohn das Original, um über ihren eigenen Reproduktionen einen Neuanfang ihrer Beziehung zu versuchen.

Simon Fujiwara, geboren 1982 in London, lebt und arbeitet in Berlin. Zuletzt zeigten unter anderem die Tate St Ives und die Crawford Gallery (beide 2012) umfassende Einzelausstellungen des Künstlers. Zeitgleich zu seiner Beteiligung am zweiten Teil der Ausstellung »Museum Off Museum« im Bielefelder Kunstverein, widmete der Kunstverein Braunschweig dem Künstler eine Einzelpräsentation. Darüber hinaus hat Fujiwara vielfach an internationalen Gruppenausstellungen und Biennalen wie etwa im Museum of Contemporary Art Detroit (USA), der Sharjah Biennale (AE) (beide 2013), im Casa del Lago Mexiko-Stadt (MX), der Ruhrtriennale oder im MoMA New York (USA) (alle 2012) teilgenommen.



NIKOLAUS GANSTERER
FIG. 01-49, 2011
Tinte auf Papier
21 x 14 cm

Unikat (datiert und signiert)
Preis: 600 EURO (gerahmt)



NIKOLAUS GANSTERER
fig. 05-07, 2011
Tinte auf Papier
21 x 14 cm

Unikat (datiert und signiert)
Preis: 600 EURO (gerahmt)

NIKOLAUS GANSTERER
FIG. 02-27, 2011
Tinte auf Papier
21 x 14 cm

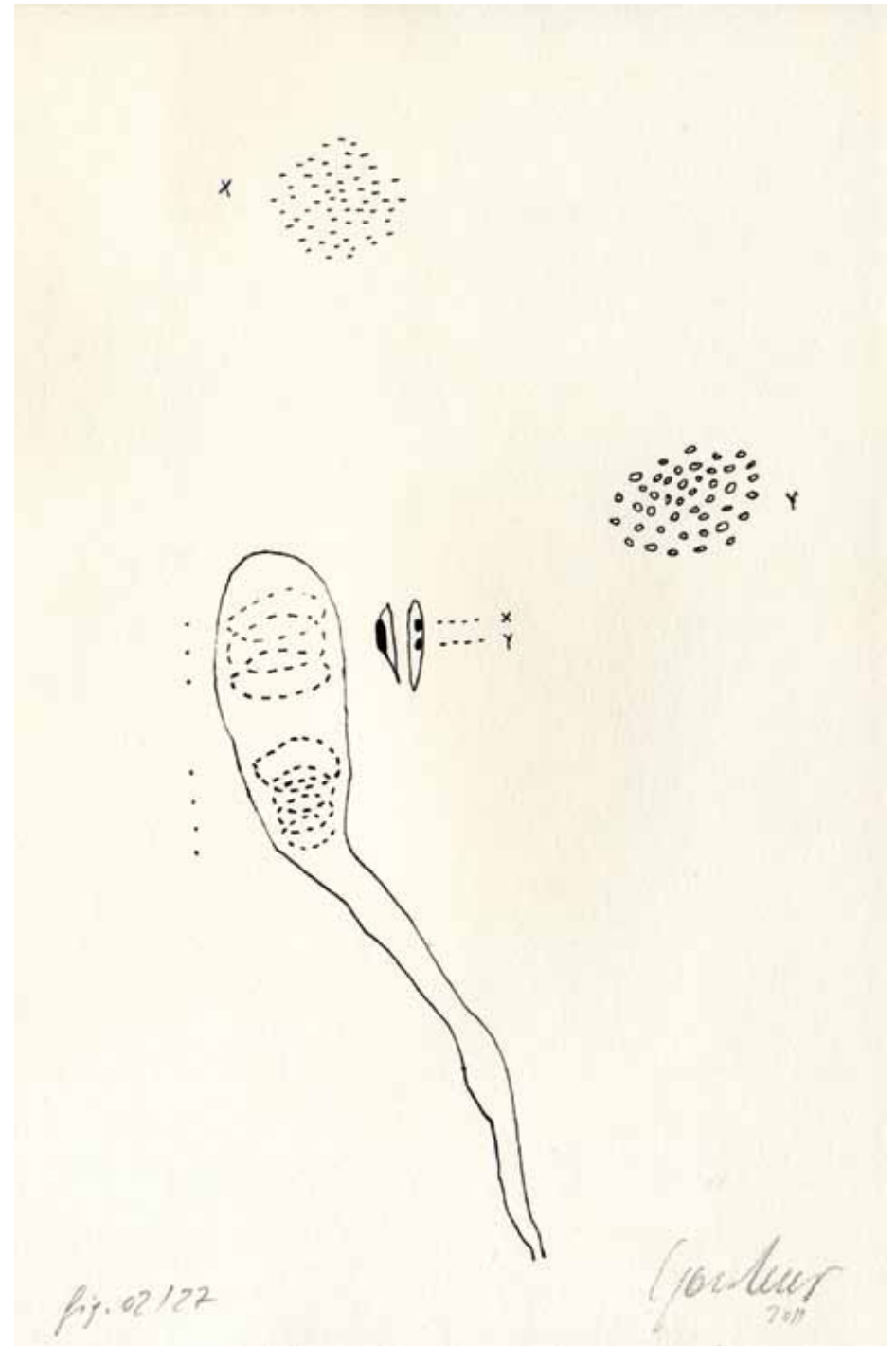
Unikat (datiert
und signiert)
Preis: 600 EURO (gerahmt)

NIKOLAUS GANSTERER

In seiner künstlerischen Arbeit interessiert sich Nikolaus Gansterer vor allem für die Zusammenhänge von Zeichen, Denken und Handeln. Fasziniert von Diagrammen, Karten, Netzwerken oder einer grafischen Umsetzung von Assoziationen erforscht er kulturelle und wissenschaftliche Netzwerke hinsichtlich ihrer visuellen Strukturen.

Die drei Unikate fig. 01-49, fig. 02-27 und fig. 05-07 entstanden im Rahmen des Projekts »Drawing a Hypothesis« (2011). Gansterer hat dazu Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen unterschiedlicher Disziplinen zur Interpretation seiner Diagramme eingeladen. Im intensiven Austausch mit ihnen untersuchte er das spekulative Potential von Diagrammen sowie ähnliche Visualisierungsformen in Kunst, Wissenschaft und Theorie. Die drei Zeichnungen sind im direkten Zusammenhang dieses künstlerisch-wissenschaftlichen Austausches entstanden und werden vom Künstler selbst als Denkfiguren bezeichnet.

Nikolaus Gansterer, geboren 1974 in Klosterneuburg lebt und arbeitet in Wien (AT) und Berlin. Er lehrt an der Universität für angewandte Kunst in Wien und forscht an der Jan van Eyck Akademie in Maastricht (NL). Zuletzt wurden seine Arbeiten in Einzelausstellungen im Kunstraum Niederösterreich (Wien, AT) und in der Galerie Marie Laure Fleisch (Rom, IT) gezeigt. 2013 nahm der Künstler an zahlreichen Gruppenausstellungen unter anderem im Drawing Center (New York, USA), im Cranbrook Art Museum (Michigan, USA), der Galerie Lalit Kala Akademi (New Dehli, IN) und der 4. Athen Biennale (GR) teil. Der Bielefelder Kunstverein zeigte Werke des Künstlers im Rahmen der Gruppenausstellung »Schaubilder« (2012).



MARYAM JAFRI
S/M DUNGEON MUNICH,
aus der Serie »Global Slum«, 2012
Archivbild, Tintenstrahldruck
20,9 x 31,6 cm

Auflage: 5 (mit Zertifikat)
Preis: 850 EURO



MARYAM JAFRI

Maryam Jafri arbeitet vorwiegend mit den Medien Video, Fotografie, Text und Performance. Ihre Arbeitsweise ist von einem rechnerbasierten Ansatz geprägt, der spezifische Zeit- und Kulturräume miteinander verbindet. Dabei bedient sie sich unterschiedlicher Erzählformen und einer bewussten Fiktionalisierung dokumentarischen Archivmaterials. Ein wiederkehrendes Thema sind globale Produktionsbedingungen und Verwertungsstrategien, die sie anhand von realen Schauplätzen, Objekten oder Personen untersucht. Jafri künstlerische Praxis gleicht mitunter einem beziehungsreichen Rollenspiel, mit dem sie außergewöhnliche Szenarien an der Schnittstelle von Wirtschaft, Geschichte und Geografie nacherzählt.

Die Arbeit »S/M dungeon Munich« ist ein Motiv ihrer neunteiligen Werkserie »Global Slum« (2012), in der Jafri unterschiedliche Schauplätze im Zusammenhang mit ihrer Bedeutung für die globalisierte Wirtschaft beleuchtet. Das Bild stammt aus einer privaten Bilddatenbank und zeigt auf den ersten Blick ein gewöhnliches Klassenzimmer.

Beim genaueren Betrachten weist dieser Münchner Schulraum jedoch einige Eigenheiten auf und deutet auf seine tatsächliche Nutzung hin. Wie eine Bühne dient er allein der Inszenierung und kann für Rollenspiele angemietet werden.

Maryam Jafri, geboren 1972 in Pakistan, lebt und arbeitet in Kopenhagen (DK) und New York (USA). Zuletzt zeigte sie das Museet for Samtidskunst (Roskilde, DK), der Ausstellungsraum Beirut (Kairo, EG) und das CAAC Sevilla (ES) Einzelausstellungen (alle 2012) der Künstlerin. Darüber hinaus hat Jafri vielfach an internationalen Gruppenausstellungen unter anderem im MU_HKA (Antwerpen, BE), im Sorlandsets Art Museum (Kristiansand, NO) (beide 2013), dem CCA Wattis (San Francisco, USA) und dem F / Stop Internationales Fotografiefestival (Leipzig) (beide 2012) teilgenommen. Der Bielefelder Kunstverein richtete der Künstlerin mit »Backdrop« ihre zweite institutionelle Einzelausstellung in Deutschland aus.



COLLECTION PRÉHISTORIQUE
(PIÈCES DE JEU DE
DAMES ET DESSIN), 2009
C-Print
30 x 40 cm

Auflage: 2/3
Preis: 4.500 EURO (gerahmt)

CAMILLE HENROT
COLLECTION PRÉHISTORIQUE
(JEUNE HOMME AU DÉBARDEUR,
MESSAGE CHINOIS
ET ALLUMETTE), 2009
C-Print
40 x 30 cm

Auflage: 2/3
Preis: 4.500 EURO (gerahmt)

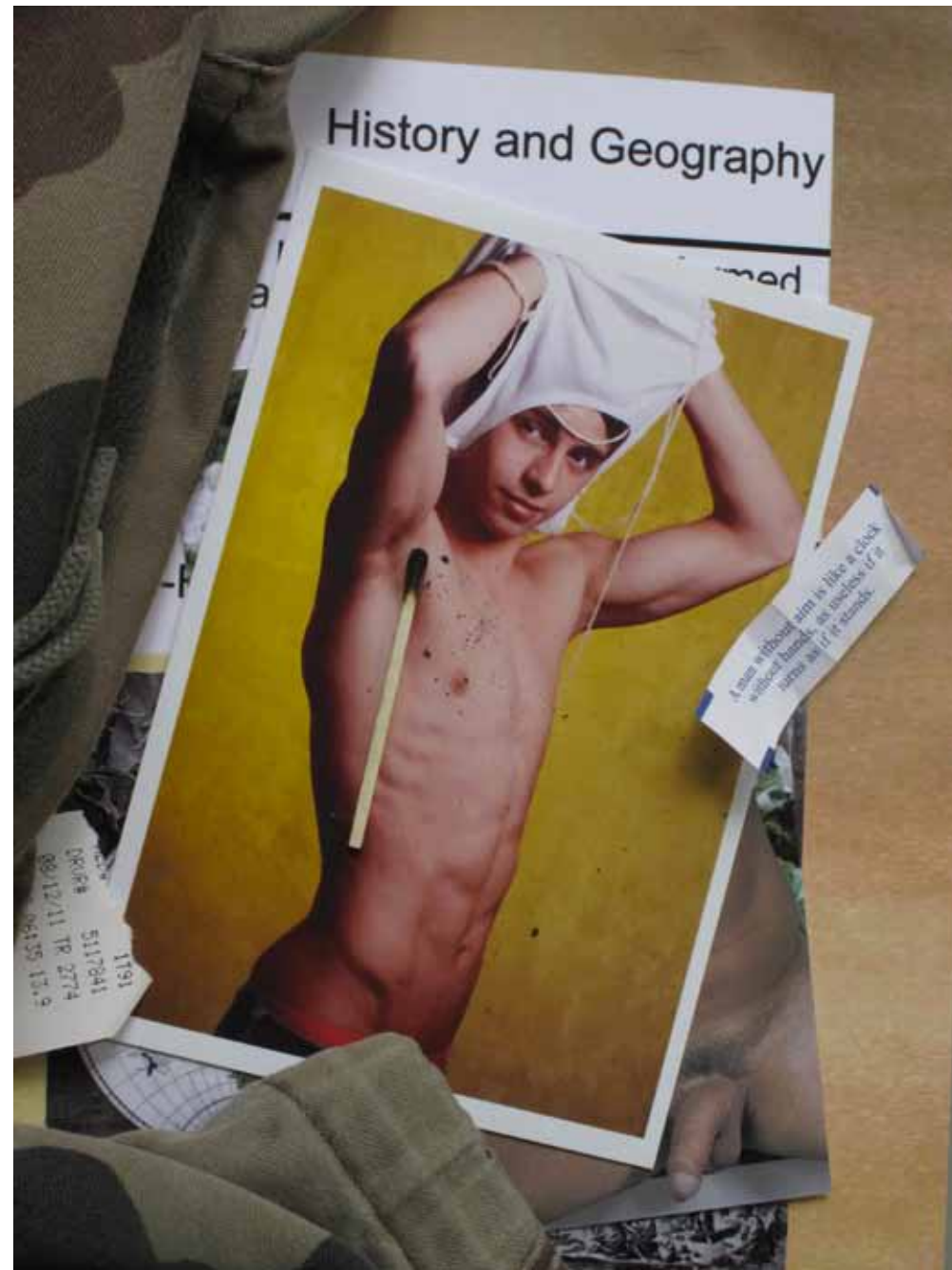
CAMILLE HENROT

Camille Henrot entwickelt ihre künstlerische Arbeit über kulturelle, geographische und institutionelle Grenzen hinweg. In vielen Ländern, Museen und Forschungseinrichtungen, aber auch in der virtuellen Welt des Internets und im eigenen Umfeld sammelt sie die Gegenstände, Bilder und Filme für ihre Werke. Henrot streift Themen der Kunst, Archäologie, Ethnologie, Naturkunde, um daraus einen zeitgenössischen Blick auf den Kosmos selbst zu entwickeln. Eine wesentliche Rolle spielt dabei das zeitliche Nebeneinander und die Gleichwertigkeit von Bildern, Formen und Objekten globaler Kulturen.

Die Fotocollagen mit dem Titel »Collection préhistorique« (2009), aus welcher der Kunstverein zwei Exemplare anbietet, vereinen erotische Darstellungen mit Bildern der Urgeschichte und unserer aktuellen Kultur, eigene Zeichnungen und Gegenstände, welche die Künstlerin auf Ebay erstanden hat. Die verschiedenen Fragmente, Objekte und Fotografien werden in intuitiver Weise montiert und neue Verbindungen werden

hergestellt. Dabei suggeriert die Künstlerin, dass die Formen der Gegenstände, die von menschlicher Hand gestaltet sind, von den Formen und Funktionen des Körpers inspiriert sind.

Camille Henrot, geboren 1978 in Paris, lebt und arbeitet in Paris (FR) und New York (USA). In diesem Jahr zeigte das NOMA New Orleans (USA), die Slought Foundation Philadelphia (USA) und das CCC Tours (FR) Einzelausstellungen der Künstlerin. Darüber hinaus nahm Henrot an zahlreichen Gruppenausstellungen unter anderem im Palais de Tokyo (Paris, FR), im Musée de Louvre (Paris, FR), dem MAC Muses d'Art Contemporain Marseille (FR) (alle 2013), der Benin Biennale (Porto Novo) (2012) und im Mori Art Museum Tokyo (JP) (2011) teil. In diesem Jahr gewann die Künstlerin den Silbernen Löwen der 55. Venedig Biennale. Camille Henrot nahm im Bielefelder Kunstverein an der Ausstellung »Museum Off Museum« teil.





SLAVS AND TATARS
 BEHIND REASON, 2012
 Sechs Mimeographien
 22,3 x 18 cm / 21 x 14,8 cm / 37,4 x 29,7 cm /
 28,6 x 20,5 cm / 41,8 x 29,7 cm / 23,4 x 14,5 cm

Auflage: 10/30 (mit Zertifikat und Siegel)
 Preis: 800 EURO

SLAVS AND TATARS

Slavs and Tatars Installationen, Objekte, Publikationen sowie performative Vorträge untersuchen das kulturelle und politische Erbe der westlichen und östlichen Hemisphäre. Als geopolitischen Raum und Forschungsgegenstand definiert das internationale Kollektiv das Gebiet Eurasien, darunter Azerbaijan, Usbekistan, Iran, Polen oder Russland. Insbesondere beschäftigen sich Slavs and Tatars mit der Verschränkung von Tradition, Religion, Politik und Sprache auf den beiden Kontinenten.

Die Arbeit »Behind Reason« (2012) entstammt dem Werkzyklus »Beyonsense«, in dem das Künstlerkollektiv nicht-rationalen und mystischen Entwicklungen innerhalb der Moderne nachgeht. Am Beispiel verschiedener Sprachen (Farsi, Russisch, Englisch und Hebräisch) und Schriften (Latein, Kyrillisch und Arabisch) untersuchen Slavs and Tatars unterschiedliche Phänomene einer produktiven »Fehlaussprache«. Eine linguistische Mehrdeutigkeit und die fehlerhafte Interpretation von Kulturen, Geschichte und Geographien spielen dabei eine wesentliche Rolle. Die Jahressgabe ist in einem veralteten Siebdruckverfahren, der »Mimeographie« gedruckt. Dieses Verfahren, welches die Kopierpresse ersetzte und schließlich selbst vom Fotokopierer abgelöst wurde, verleiht der Edition auch drucktechnisch eine individuelle Sprache.

Das Künstlerkollektiv Slavs and Tatars wurde 2006 von Kasia Korczak und Payam Sharifi gegründet. Einzelausstellungen von Slavs and Tatars waren zuletzt im Künstlerhaus Stuttgart (2013), im MoMA New York (USA), der Secession Wien (AT) (beide 2012) und im Neuen Aachener Kunstverein (2011) zu sehen. Darüber hinaus nahmen sie an Gruppenausstellungen im Centre Pompidou Paris (FR) (2013) und der Tate Modern (London, UK) (2011) teil. Zudem wurden Arbeiten des Kollektivs auf der Gwangju Design Biennale (KR) (2012), der 2. Ural Industrial Biennial of Contemporary Art (Jekaterinburg, RU) (2011) und der 3. Thessaloniki Biennale (GR) (2011) ausgestellt. Slavs and Tatars waren im Bielefelder Kunstverein im ersten Teil der Ausstellung »Museum Off Museum« vertreten.

AUS DEN VERGANGENEN JAHREN SIND JAHRESGABEN ERHÄTLICH U.A. VON:

DAVID ADAMO



UNTITLED, 2012
Zedernholz (Red Western), Metronom-Box,
3 m&m-Replikat aus Bronze
Metronom-Box: 11 x 11 x 20 cm
m&m's: Originalgröße
Auflage 20 + 5 AP (mit Zertifikat)
800 EURO

DISCOVERY (OH, MY KALULU!), 2010
Pigmentdruck 40 x 50 cm
Auflage 10 + 1AP
550 EURO (gerahmt)



PEGGY BUTH

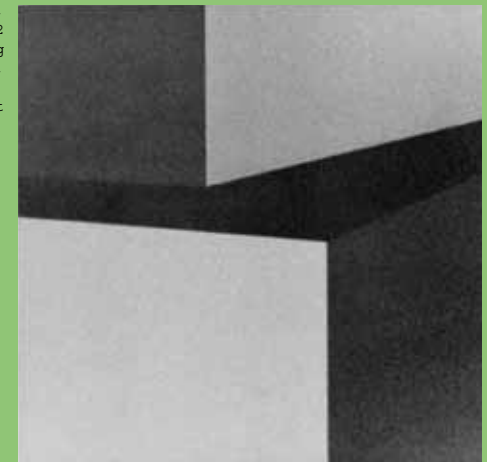
JOCHEN LEMPERT



BELLIS PERENNIS, 2012
Silbergelatine-Abzug
23 x 16 cm
Auflage 5 + 1 AP (Edition mit Unikatcharakter, datiert und signiert)
800 EURO

JAN PAUL EVERS

ES IST NICHT GLAUBWÜRDIG,
UNTUNLICH UND DENNOCH GETAN (V), 2012
Silbergelatine-Abzug
9 x 9 cm (ungerahmt),
40 x 30 cm (mit Passepartout)
Auflage 6 + 1 AP (Edition mit
Unikatcharakter, datiert und signiert)
800 EURO (gerahmt)

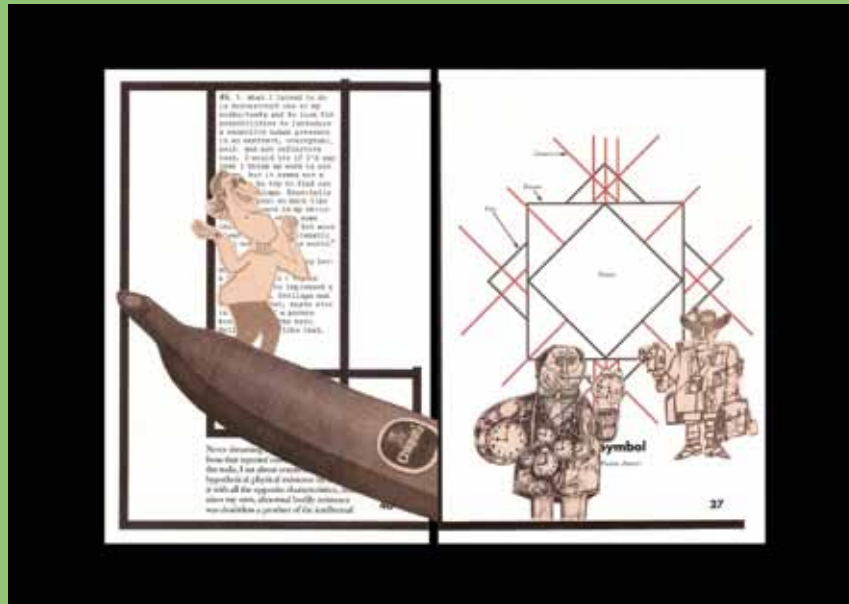


THOMAS KRATZ



OHNE TITEL, 2012
Acryl, Tusche und Buntstift auf
gelbem fluoreszierendem Karton
68 x 48 cm
Unikat (signiert)
900 EURO

FALKE PISANO



UNTITLED (BODY), 2011
Digitaldruck auf Papier
29,7 x 42 cm
Auflage: 10
600 Euro (gerahmt)

LILI REYNAUD-DEWAR



UNTITLED, 2011
Gipsabdruck, Acrylfarbe
20 x 10 x 8 cm
10 ähnliche Unikate
900 EURO

JENNI TISCHER



AN AUTHOR (VIII), 2012
 Monotypie, Tusche auf Papier
 30 cm x 22 cm
 Auflage 6 + 2 AP (Edition mit Unikatcharakter, datiert und signiert)
 600 EURO

JESSICA WARBOYS



TAILS (PAGE IV), 2012
 Marbling, Öl auf Papier
 26,5 x 21 cm
 Auflage 6 (Serie mit Unikatcharakter, datiert und signiert)
 600 EURO

MARCUS STEINWEG

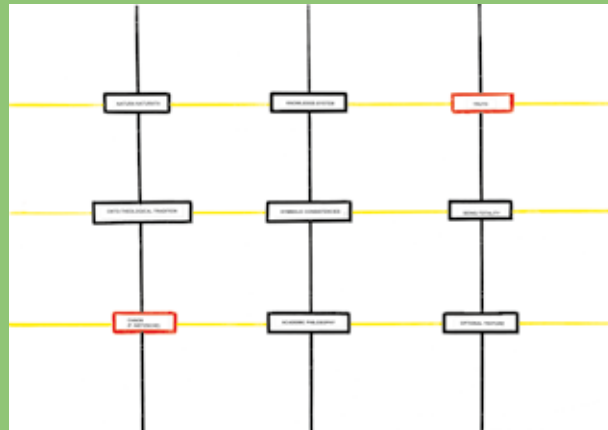


DIAGRAM: TRUTH - CHAOS (F. NIETZSCHE), 2011
 Pigmentdruck
 42,2 x 59,4 cm
 Auflage 10 (datiert und signiert)
 500 EURO

Weitere Jahrgaben, Motive und Abbildungen der Editionen finden Sie auf unserer Website www.bielefelder-kunstverein.de

IMPRESSUM

Diese Broschüre erscheint anlässlich der Jahressgaben 2013/2014 des Bielefelder Kunstvereins.

HERAUSGEBER

Bielefelder Kunstverein, Thomas Thiel

REDAKTION

Anna Jehle, Thomas Thiel

ART DIRECTION

Mario Lombardo

DESIGN

Nahuel Gerth
(BUREAU Mario Lombardo, Berlin)

BILDNACHWEIS / COPYRIGHT

© 2013 Autoren / Bielefelder Kunstverein,
Künstlerinnen und Künstler

Printed in Germany

BESTELLUNG

Eine Bestellung kann mittels dieses Formulars, per E-Mail an kontakt@bielefelder-kunstverein.de oder über die Website des Bielefelder Kunstvereins ab dem 29. November 2013 erfolgen. Das Formular können Sie uns faxen (0521.178810) oder per Post zuschicken.

Der Erwerb der Jahressgaben ist exklusiv den Mitgliedern des Bielefelder Kunstvereins vorbehalten. Bestellungen von Nicht-Mitgliedern können nur bei gleichzeitig eingereichter Beitrittserklärung berücksichtigt werden. Bitte schicken Sie uns Ihre Bestellung bis zum 26. Januar 2014. Es können nur schriftliche Bestellungen berücksichtigt werden. Diese werden als verbindlich betrachtet. Bei postalischer Zusendung ist der Poststempel für den Eingang der Bestellung entscheidend.

Jedes Mitglied kann pro Künstler jeweils nur ein Werk bzw. Edition entstehen. Reservierungen sind nicht möglich. Bei mehreren Bestellungen pro Jahressgabe entscheidet das Eingangsdatum der Bestellung.

Kann Ihre Bestellung berücksichtigt werden, erhalten Sie von uns sobald wie möglich eine schriftliche Benachrichtigung und eine Rechnung.

LIEFERUNG

Nach Eingang des Rechnungsbetrags auf unser Konto können Sie die fachgerecht verpackte Jahressgabe im Kunstverein abholen. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Jahressgabe per Post oder Kurier zu. Die Kosten für den Versand bzw. Transport sowie die dadurch entstehenden Verpackungskosten hat der Käufer gänzlich zu tragen.

ICH BESTELLE DIE FOLGENDE JAHRESSGABE:

MATHIEU KLEYEBE ABONNENC

Untitled, 2013

ÖZLEM ALTIN

Untitled (Liaison), 2013

ISABELLE CORNARO

- The Stand In (I, black), 2013
- The Stand In (I, deep green), 2013
- The Stand In (II, purple), 2013
- The Stand In (II, deep green), 2013
- The Stand In (III, red), 2013
- The Stand In (IV, red), 2013
- The Stand In (IV, purple), 2013

LIZ DESCHENES

Untitled, 2012

SIMON FUJIWARA

Like Father, Like Son, 2013

NIKOLAUS GANSTERER

- fig. 01–49, 2011
- fig. 02–27, 2011
- fig. 05–07, 2011

MARYAM JAFRI

S/M dungeon Munich aus der Serie »Global Slum«, 2012

CAMILLE HENROT

- Collection Préhistorique (Jeune Homme au débardeur, message Chinois et allumette), 2009
- Collection Préhistorique (Pièces de jeu de dames et dessin), 2009

SLAVS AND TATARS

Behind Reason, 2012

ÄLTERE JAHRESSGABEN

Künstlername, Titel, Jahr

BESTELLFORMULAR

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

- Ich hole die Jahregabe im Kunstverein ab.
 Ich bitte um Zusendung (zzgl. Versandkosten und Verpackung).

Datum, Unterschrift _____

- Ich bin Mitglied des Bielefelder Kunstvereins.
 Ich werde Mitglied des Bielefelder Kunstvereins.

BEITRITTSERKLÄRUNG

- Einzelmitgliedschaft (50 Euro)
 Partnermitgliedschaft (75 Euro)

Name des Partners _____

- Ermäßigte Mitgliedschaft (10 Euro)
 Freischaffende Bildende Künstler (20 Euro)

NEWSLETTER

- Ich möchte den Newsletter des Bielefelder Kunstvereins erhalten.

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT FÜR DEN MITGLIEDSBEITRAG

Unsere **GLÄUBIGER-IDENTIFIKATIONSNUMMER** DE70ZZZ00000403199 / Ihre **MANDATSREFERENZ** (Mitgliedsnummer) wird Ihnen zugesandt. Ich ermächtige den Bielefelder Kunstverein, den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bielefelder Kunstverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

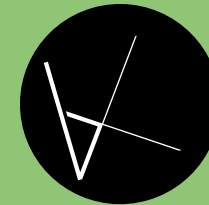
Kontoinhaber _____

IBAN (22-stellig) _____

BIC (11-stellig) _____

Kreditinstitut _____

Datum, Unterschrift _____



BIELEFELDER KUNSTVEREIN

im Waldhof

Welle 61

D-33602 Bielefeld

T +49 (0) 521. 17 88 06

F +49 (0) 521. 17 88 10

www.bielefelder-kunstverein.de